

Ausschreibung gefördertes Projekt

"Systematische Strukturierung der Resilienz für die Bewertung öffentlicher Nahverkehrssysteme (unter Berücksichtigung der Ursachen und Wirkungen)"

Das Verkehrswissenschaftliche Institut an der Universität Stuttgart e.V. (VWI e.V.) schreibt eine Förderung für ein kleineres Forschungsprojekt zur systematischen Strukturierung der Resilienz für die Bewertung öffentlicher Nahverkehrssysteme unter Berücksichtigung der Ursachen und Wirkungen aus.

Interne und externe Störeinflüsse können zu erheblichen Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs im ÖPNV führen. Je intensiver der ÖPNV genutzt wird, desto negativer sind die damit einhergehenden Auswirkungen. Um diese negativen Auswirkungen zu reduzieren, wächst die Bedeutung der Vorhaltung von „kalten“ und „heißen“ Redundanzen mit dem Ziel, die Resilienz im Sinne einer erhöhten Störfestigkeit dieser Verkehrssysteme zu verbessern. Während für den Fahrzeugeinsatz die Vorhaltung „kalter“ Redundanzen (z.B. in Form von Ersatzfahrzeugen) durchaus in Betracht zu ziehen ist, stehen „heiße“ Redundanzen im Infrastrukturbereich (z.B. verstärkte Nutzung alternativer, bereits anderweitig genutzter Routen im Störfall) im Vordergrund. Die Bedeutung einer derartigen Resilienz wird allerdings in den vorhandenen Bewertungsverfahren nicht bzw. nur sehr rudimentär abgebildet.

Im Rahmen des hier ausgeschriebenen Forschungsprojektes ist

- auf der Grundlage einer geeigneten anwendungsfallbezogenen Definition der Resilienz (z.B. verkehrsträgerintern / -übergreifend, maximal akzeptierte Umsteigezeit / Umsteigentfernung / Umsteigewiderstand, Zahl der Umsteigevorgänge / Verkehrsmittelwechsel, ...) ein formal strukturierter Überblick zu vorhandenen Ansätzen für deren Beschreibung im Sinne der Aufgabenstellung zu erstellen sowie ggf. in entsprechenden Kategorien zu abstrahieren,
- eine transparent nachvollziehbare Bewertung der existierenden Ansätze anhand der jeweiligen Vor- und Nachteile vorzunehmen,
- ein Lösungsvorschlag für die Einbindung am Beispiel der Standardisierten Bewertung von Verkehrswegeinvestitionen im schienengebundenen ÖPNV (Standi) zu erarbeiten,
- die Wirkung der Einbeziehung der Resilienz auf den Nutzen-Kosten-Indikator abzuschätzen,
- der Aufwand für eine Einbeziehung der Resilienz in das Bewertungsverfahren darzustellen und
- die Möglichkeit bzw. Grenze für eine Übertragbarkeit auf andere öffentliche Verkehrssysteme bzw. Bewertungsverfahren zu verdeutlichen.

Zielgruppe

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sowie Studierende. Eine Kombination mit in Bearbeitung befindlichen Abschlussarbeiten oder Dissertationen ist möglich, wenn die hier genannten Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Förderumfang und Bearbeitungszeit

Die Höhe der Förderung beträgt 5.000 EUR. Bei einem Bearbeitungsbeginn am 15.07.2021 wird eine Fertigstellung und Bereitstellung der Ergebnisse in Form eines Abschlussberichtes (ein ausgedrucktes Exemplar sowie als PDF-Datei) bis 29.10.2021 erwartet. Darüber hinaus ist eine Ergebnispräsentation in Form eines ca. 30-minütigen Vortrages auf der Kuratoriumssitzung des VWI e.V. (vsl. am 18.11.2021) vorgesehen. Die damit ggf. verbundenen Reisekosten innerhalb Deutschlands werden auf der Grundlage der Reisekostenregelungen des Landes Baden-Württemberg gesondert erstattet.

Veröffentlichung

Da es sich um ein gemeinnützig gefördertes Projekt handelt, wird das Einverständnis zur Veröffentlichung der Ergebnisse (einschließlich des Abschlussberichts) allgemein und insbesondere auch auf den Websites des VWI e.V. sowie des Instituts für Eisenbahn- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart vorausgesetzt.

Bewerbung

Bewerberinnen / Bewerber können sich bis zum **25.06.2021** um eine Förderung zur Bearbeitung des Projektes bewerben. Die Bewerbung soll

- einen kurzen Lebenslauf, aus dem die fachliche Eignung erkennbar ist sowie ggf. bisherige wissenschaftliche Leistungen hervorgehen,
- eine kurze Darstellung (max. 1 DIN A4 Seite) über die geplante grundsätzliche Vorgehensweise (z.B. allgemeine methodische Ansätze, Nutzung konkreter formaler Methoden, Beschreibung der Form der zu erarbeitenden Ergebnisse, ...) und
- ggf. eine Liste der eigenen Veröffentlichungen

enthalten.

Bewerbungen sind bis zum **25.06.2021** (auf dem Postweg oder per eMail) zu richten an:

Verkehrswissenschaftliches Institut
an der Universität Stuttgart e. V.
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart
eMail: post@ievwwi.uni-stuttgart.de

Stuttgart, den 21.05.2021